

Ririro

Der Besuch im Land des Weihnachtsmanns



Eines Abends kurz vor Weihnachten wurden Kate und Brian von ihrer Mutter ins Bett gebracht. Aber sie konnten nicht schlafen und lagen aufrecht im Bett. "Brian", flüsterte Kate, "schläfst du?" "Nein", sagte Brian. "Ich kann nicht schlafen. Kate, würdest du auch den Weihnachtsmann sehen wollen? Huh, Kate, hörst du das?"

Sie hielten beide den Atem an und hörten ein leises Klopfen an ihrem Fenster. Und als sie nachschauten, sahen sie eine fröhliche Weihnachtsschokolade am Fenster sitzen. "Habe ich richtig gehört? Ihr wollt den Weihnachtsmann sehen?", sagte die Schokolade. "Da habt ihr aber Glück! Ich bin nämlich eine seiner Pralinen und gehe ins Land des Weihnachtsmannes. Wenn du willst, kann ich dich mitnehmen?"



Brian und Kate sprangen aus dem Bett und schrien: "Ja, zeig uns den Weg! Zeig uns den Weg!" "Moment mal", sagte die Schokolade. Niemand darf den Weg ins Land des Weihnachtsmannes kennen. Die Schokolade nahm etwas Weiches und Dunkles und hielt Brian die Augen zu. Dann nahm er etwas Weiches und Dunkles und legte es über Kates Augen. "Wie viele Finger siehst du?", fragte er, aber Brian und Kate hatten keine Ahnung, denn sie konnten nichts sehen. "Sehr gut, wir sind bereit zum Aufbruch", sagte die Schokolade.

Er ergriff mit der einen Hand Brian und mit der anderen Kates Hand und sie flogen aus dem Fenster. Sie flogen eine Weile, bis sich die Schokolade so sehr zu drehen begann, dass es ihnen schwindelig wurde. Die Kinder wussten nicht mehr, wohin sie flogen, und

nach einer Weile blieben sie stehen. "Wir sind angekommen", sagte die Schokolade und entfernte die Jalousien vor ihren Augen.

Und was sie sahen, war ein riesiges, dickes Tor. Die Schokolade klopfte an die Tür und das Tor öffnete sich. Gemeinsam gingen sie hinein, einfach so in den Garten des Weihnachtsmanns.

Es war ein bemerkenswerter Garten. Es gab viele Reihen von Weihnachtsbäumen, die alle glänzend geschmückt waren, und anstelle von Blumen wuchsen Spielsachen in dem Garten. Kate lief sofort zu den Puppen. "Lass uns sehen, ob eine reif ist", sagte die Schokolade. "Reif?", fragte Kate. "Ja, natürlich", sagte die Schokolade. "Wenn die Puppe reif ist, schließt sie in deinen Armen die Augen. Probieren wir das mal aus." Die Schokolade legte ihr eine Puppe in die Arme, und die Puppe schloss ihre Augen halb. "Nein, die ist noch nicht reif", sagte die Weihnachtsschokolade. "Probier mal die hier." Er legte die Puppe in Kates Arme, und die Puppe schloss direkt die Augen." Wir nehmen sie", entschied die Schokolade und steckte die Puppe in eine große Tüte, die er bei sich trug.

Sie gingen weiter und sahen Babypuppen. "Die sind reif, wenn sie anfangen zu weinen", sagte die Schokolade. Er drückte die Puppe sanft und sie machte ein lustiges, quietschendes Geräusch. "Noch nicht reif", entschied er und legte die Puppe zurück. Er probierte noch ein paar und nahm eine ganze Reihe. Einige weinten, andere sagten "Mama" oder "Papa" und wieder andere tanzten, wenn sie aufgezogen wurden.

„Oh, sieh mal, Kate!“, schrie Brian. Kate rannte zu Brian und sah Trommelsets in allen Farben des Regenbogens. "Können wir ein paar davon mitnehmen?", fragte Brian. "Natürlich, aber lass uns sehen, ob sie reif sind", sagte die Schokolade. Er nahm eine kleine, rote Trommel und schlug mit einem Stock auf sie ein. Die Trommel machte ein seltsames Geräusch, das sie alle zum Lachen brachte. Also legten sie sie zurück. Der Weihnachtsschokolade wählte eine große, braune Trommel und schlug sie an, und sie machte ein mächtiges Geräusch, also nahmen sie sie.

Als sie alle Schlagzeuge gezupft hatten, gingen sie zu den Hörnern. Die waren das Beste! Als nächstes gingen sie zu den Aufziehspielzeugen. Da gab es Züge, Autos, tanzende Puppen, kletternde Affen, hüpfende Vögel, schwankende Enten und jede andere Art von Spielzeug, die man sich vorstellen kann. Die Kinder blieben lange Zeit dort, bis Kate sagte: "Wo ist der Weihnachtsmann? Wir wollen ihn treffen."

"Natürlich", sagte die Schokolade. "Kommt mit", und er führte die Kinder über einen langen, gewundenen Weg bis an den Rand des Gartens und zeigte auf einen Hügel in der Ferne. Seht ihr das große weiße Haus? Dort wohnt er.

Die Kinder starrten das Haus an. Es war so weiß, dass es zu leuchten schien. "Geh hier vorbei", sagte die Schokolade, "und dann den Hügel hinauf bis zum Haus des Weihnachtsmanns." "Oh, da müssen wir vorbei...", sagte Kate und starrte in einen tiefen, schwarzen Abgrund zwischen dem Garten und dem Hügel. Dort gab es ein Brett, um ihn zu überqueren. "Sei vorsichtig", riet die Weihnachtsschokolade, "und schaue nicht nach unten. Wenn du das tust, wirst du den Weihnachtsmann heute Abend leider nicht sehen."

Wir werden vorsichtig sein", sagte Brian. "Komm mit, Kate", und er nahm die Hand seiner Schwester, und sie begannen, über die Planke zu gehen. Sie waren fast auf halbem Weg, als Brian nach unten sah. "Oh", sagte er und zog an Kates Hand. Sie schaute auch nach unten und schrie: "Oh! Oh!" und zusammen fielen sie hinunter und stürzten.

Plötzlich waren sie aufrecht in ihren Betten und rieben sich die Augen. Sie waren zu Hause in ihrem eigenen Bett. Die Mutter öffnete die Tür und fragte: "Seid ihr wach, Kinder?" "Oh, Mutter, wir haben nicht geschlafen! Wir haben das Land des Weihnachtsmanns besucht und ihn fast gesehen!"

Sie haben ihrer Mutter an diesem Morgen alles erzählt. Und die Mutter? Sie lächelte.

